

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 12/06

Februar 2007

Bestellnr.: F2033 200612

Baugenehmigungen im Dezember 2006

044/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Dezember 2006	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Dezember 2006	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl				
1990	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1991	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1992	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1993	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1994	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1995	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1996	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1997	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1998	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
1999	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2000	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2001	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2002	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2003	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2004	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2005	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2004	Dezember	1 197	1 287	303 509	763	1 198	131	303
2005	Januar	1 420	1 329	288 291	950	1 207	80	390
	Februar	1 066	912	253 016	618	797	99	349
	März	1 187	1 243	269 375	704	1 024	112	371
	April	1 081	877	248 141	536	740	117	428
	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2005	Januar - Dezember	14 752	13 185	3219 034	8 728	11 647	1 410	4 614
2006	Januar - Dezember	15 225	14 201	3452 292	8 854	12 130	1 507	4 864
	Veränderung %	3,2	7,7	7,2	1,4	4,1	6,9	5,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2006

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	3	258,7	2	1,7	9 420	1	1	2	1,7	.
Landkreise										
Ahrweiler	24	16,8	19	22,3	3 305	12	11	15	19,1	2 036
Altenkirchen (Ww.)	20	79,5	10	17,2	13 320	7	10	9	15,4	2 165
Bad Kreuznach	24	22,7	17	14,0	3 311	6	7	17	14,7	1 556
Birkenfeld	8	6,6	5	7,6	1 185	5	5	5	7,2	1 062
Cochem-Zell	18	13,2	11	13,5	2 535	7	6	7	9,1	1 383
Mayen-Koblenz	31	56,6	20	25,5	8 190	15	14	20	25,8	3 356
Neuwied	34	15,8	25	35,1	4 913	16	15	21	28,7	3 365
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	15,9	12	18,5	3 442	10	9	12	16,7	1 890
Rhein-Lahn-Kreis	18	95,7	7	28,0	12 273	4	3	5	7,4	840
Westerwaldkreis	23	62,5	17	21,1	4 605	10	9	13	17,4	2 169
Kreisfreie Stadt										
Trier	18	51,5	10	13,0	8 275	6	5	7	9,6	1 004
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	37	214,9	25	33,4	15 058	22	18	23	31,7	4 128
Bitburg-Prüm	19	48,4	16	20,9	3 507	11	10	12	17,1	2 209
Daun	15	51,6	20	13,8	3 749	4	3	5	6,2	847
Trier-Saarburg	42	25,8	39	55,3	8 935	23	26	37	46,5	6 164
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	10	5,9	9	12,3	1 539	8	7	9	11,8	1 427
Kaiserslautern	8	36,6	6	8,8	3 127	5	4	6	8,8	1 127
Landau i.d.Pfalz	15	16,2	2	2,4	4 187	2	1	2	2,4	.
Ludwigshafen am Rhein	22	20,0	25	34,1	7 878	7	15	20	27,0	4 232
Mainz	72	212,1	203	202,7	44 245	49	82	183	179,4	21 665
Neustadt a.d.Weinstr.	14	13,7	7	9,8	2 396	5	4	5	8,2	1 176
Pirmasens	4	-0,1	4	4,0	460	1	1	1	1,3	.
Speyer	12	8,5	7	11,0	1 436	7	5	7	9,2	1 009
Worms	15	21,0	19	10,8	4 188	6	5	7	10,0	1 010
Zweibrücken	2	3,6	6	6,4	.	1	3	6	6,4	.
Landkreise										
Alzey-Worms	35	15,8	27	40,1	5 660	22	17	25	32,3	3 981
Bad Dürkheim	21	21,8	18	20,1	4 245	9	11	17	17,4	2 378
Donnersbergkreis	15	5,3	11	15,3	2 117	6	6	8	11,8	1 376
Germersheim	31	47,6	26	30,8	6 022	16	15	20	24,2	3 782
Kaiserslautern	46	23,5	43	66,1	8 057	34	31	38	63,4	7 305
Kusel	11	1,6	9	13,5	1 550	7	5	7	10,9	1 313
Südliche Weinstraße	18	27,4	5	10,2	3 585	5	4	5	7,4	1 172
Rhein-Pfalz-Kreis	38	18,0	36	48,9	6 710	22	22	33	44,3	4 951
Mainz-Bingen	65	68,2	56	76,5	13 469	41	35	52	66,7	8 844
Südwestpfalz	15	6,0	16	20,3	2 877	11	10	15	20,2	2 653
Rheinland-Pfalz	823	1 608,7	790	984,6	235 579	423	437	676	837,2	104 986
Kreisfreie Städte	195	647,6	300	316,9	92 959	98	134	255	275,7	34 061
Landkreise	628	961,1	490	667,7	142 620	325	303	421	561,5	70 925

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2006

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
1	1	2	.	2	78	258,0	-	.	Koblenz
									Landkreise
11	9	12	.	3	2	4,4	-	190	Ahrweiler
7	10	9	2 165	7	34	67,3	-	10 380	Altenkirchen (Ww.)
4	2	4	.	5	8	14,1	-	197	Bad Kreuznach
5	5	5	1 062	1	2	2,5	-	.	Birkenfeld
7	6	7	1 383	3	7	10,7	1	504	Cochem-Zell
14	12	17	.	7	24	43,3	-	4 182	Mayen-Koblenz
15	14	18	.	4	5	9,9	-	810	Neuwied
10	9	12	1 890	3	5	8,5	-	673	Rhein-Hunsrück-Kreis
4	3	5	840	3	69	87,5	2	8 735	Rhein-Lahn-Kreis
9	8	10	.	6	26	43,9	-	1 100	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
6	5	7	1 004	1	1	1,2	1	.	Trier
									Landkreise
22	18	23	4 128	10	202	197,4	-	10 140	Bernkastel-Wittlich
11	10	12	2 209	2	22	41,1	-	.	Bitburg-Prüm
4	3	5	847	3	32	45,2	11	2 210	Daun
22	20	24	.	5	7	12,8	-	818	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
8	7	9	1 427	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
5	4	6	1 127	2	16	29,3	-	.	Kaiserslautern
2	1	2	.	4	7	12,2	-	3 442	Landau i.d.Pfalz
3	3	3	667	2	10	18,5	-	.	Ludwigshafen am Rhein
39	25	42	5 758	5	80	129,0	1	17 279	Mainz
5	4	5	1 176	3	4	7,6	-	750	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	1	1	1,8	-	.	Pirmasens
7	5	7	1 009	-	-	-	-	-	Speyer
6	5	7	1 010	2	5	13,7	-	.	Worms
-	-	-	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
22	17	25	3 981	2	6	8,5	-	.	Alzey-Worms
8	8	10	.	2	6	12,7	-	.	Bad Dürkheim
6	6	8	1 376	1	3	4,7	-	.	Donnersbergkreis
15	13	17	.	1	1	1,2	-	.	Germersheim
34	31	38	7 305	2	4	6,3	-	.	Kaiserslautern
7	5	7	1 313	-	-	-	-	-	Kusel
5	4	5	1 172	4	17	21,9	-	486	Südliche Weinstraße
20	17	23	.	-	-	-	-	-	Rhein-Pfalz-Kreis
40	34	48	.	6	23	45,4	1	1 745	Mainz-Bingen
10	9	12	.	1	1	1,1	-	.	Südwestpfalz
395	334	447	78 603	103	706	1 161,8	17	81 061	Rheinland-Pfalz
83	61	91	13 959	22	201	471,4	2	36 481	Kreisfreie Städte
312	273	356	64 644	81	505	690,4	15	44 580	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Dezember 2006

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	343	272	166,8	343	505,1	63 872	186	1 265	235
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	52	62	33,3	104	121,1	14 731	283	1 216	237
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	28	102	56,4	229	211,0	26 383	942	1 251	258
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	423	437	256,4	676	837,2	104 986	248	1 254	240
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3	10	5,3	19	20,4	2 111	704	1 034	221

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	82	134	78,1	263	279,1	33 442	408	1 198	250
davon:									
Wohnungsunternehmen	77	128	74,0	254	268,8	32 254	419	1 200	252
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5	6	4,1	9	10,3	1 188	238	1 150	204
Private Haushalte	341	303	178,4	413	558,0	71 544	210	1 282	236
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	20	36,7	11	3,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	101	137,3	2	17,3	21 295	2 130	1 551	211
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	25	76	124,9	1	2,5
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	494	829,5	3	3,4	44 044	710	531	89
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	248	299,6	-	-	14 624	770	488	59
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	27	173	271,3	3	3,4	21 931	812	808	127
Hotel- und Gaststättengebäude	3	7	16,7	-	-	1 752	584	1 047	236
Sonstige Nichtwohngebäude	4	16	33,5	-	-	7 697	1 924	2 300	491
Nichtwohngebäude zusammen	103	706	1 161,8	17	27,0	81 061	787	698	115
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	10	58	131,6	11	3,8	18 536	1 854	1 409	320

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	9	83	114,9	2	17,3	20 078	2 231	1 747	242
Unternehmen	83	601	1 002,3	15	9,7	55 520	669	554	92
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	25	76	124,9	1	2,5	2 731	109	219	36
Produzierendes Gewerbe	20	241	263,7	-	-	9 088	454	345	38
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	38	284	613,7	14	7,2	43 701	1 150	712	154
Private Haushalte	7	3	6,8	-	-	297	42	437	89
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	19	37,8	-	-	5 166	1 292	1 368	269